

534, 716

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
27. Mai 2004 (27.05.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/043206 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **A47B 88/04**

(74) Anwalt: **HANEWINKEL, Lorenz; Boehmert & Boehmert, Ferrarieweg 17 a, 33102 Paderborn (DE).**

(21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/EP2003/012645**

(81) Bestimmungsstaaten (*national*): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(22) Internationales Anmeldedatum:
12. November 2003 (12.11.2003)

(25) Einreichungssprache: **Deutsch**

(26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**

(30) Angaben zur Priorität:
202 17 511.1 13. November 2002 (13.11.2002) DE
203 02 823.6 21. Februar 2003 (21.02.2003) DE

(84) Bestimmungsstaaten (*regional*): ARIPO-Patent (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

(71) Anmelder (*für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US*): **VAUTH-SAGEL GMBH & CO. KG [DE/DE];**
Neue Strasse 27, 33034 Brakel (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (*nur für US*): **SAGEL, Thomas [DE/DE];** Grüne Bache 13, 33034 Brakel (DE). **SAGEL, Claus [DE/DE];** Nikolaus-Dürkopp-Strasse 4a, 33602 Bielefeld (DE).

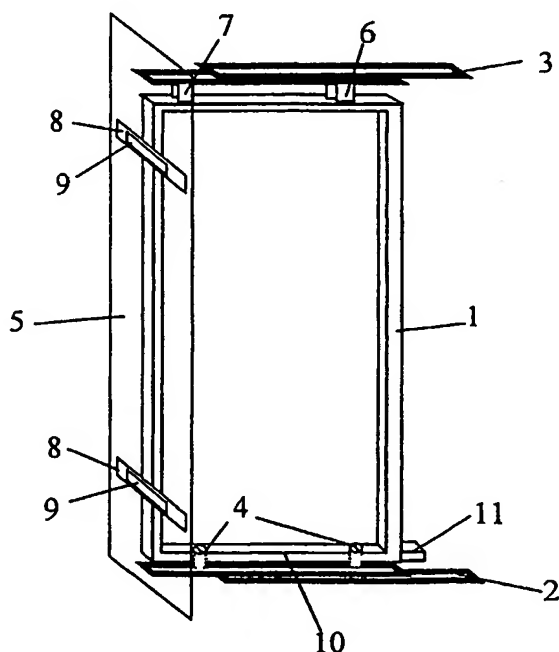
Erklärung gemäß Regel 4.17:

— *hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, die Priorität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen (Regel 4.17 Ziffer iii) für alle Bestimmungsstaaten*

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: **MOUNTING FOR AN EXTENSION PIECE OF A TALL CABINET**

(54) Bezeichnung: **BESCHLAG FÜR EINEN HOCHSCHRANKAUSZUG**



(57) Abstract: A mounting for an extension piece of a tall cabinet comprising a front furniture piece (5) which is attached to a vertical, central, strong frame (1). The height of the frame (1) is adjusted on the lower telescopic rail (2) by means of two height-adjustable screws (4) and is locked by means of a locking bolt (11) which is elastically guided in a horizontal manner in the lower frame segment (10).

(57) Zusammenfassung: Beschlag für einen Hochschrankauszug mit einer an einem vertikalen mittigen steifen Rahmen (1) angehängten Möbelfront (5), wobei der Rahmen (1) an einer oberen und auf einer unteren Teleskopschiene (2, 3) befestigt ist, wobei der Rahmen (1) auf der unteren Teleskopschiene (2) mittels zweier Höhenverstellungsschrauben (4) in seiner Höhe justiert und einem in dem unteren Rahmensegment (10) horizontal federnd geführten Verschlussriegel (11) verriegelt wird.

WO 2004/043206 A1



Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Beschlag für einen Hochschrankauszug

Die Erfindung betrifft einen Beschlag für einen Hochschrankauszug mit einer an einem vertikalen mittigen steifen Rahmen angehängten Möbelfront, wobei der Rahmen an einer oberen und auf einer unteren Teleskopschiene aus dem Hochschrank ausziehbar befestigt ist.

Bei einem Hochschrankauszug, auch Apothekerauszug oder Vorratsschrankauszug genannt, trägt ein mittlerer steifer Rahmen die Körbe oder Fachböden im Schrank. Solche Hochschrankauszüge mit Teleskopschienen sind bekannt, z.B. durch das Gebrauchsmuster DE 299 06 227.6.

Bei diesen Schränken ist der Rahmen oben und unten jeweils an einer Teleskopschiene befestigt, und so wird der Schrankauszug in den Korpus des Schrankes hinein- oder herausgezogen. Die Möbelfront des Auszuges ist an dem Rahmen befestigt und so justierbar, dass sich ein glatter Übergang und fluchtende Linien zu den benachbarten Möbelfronten ergeben. Für die Justage der Möbelfronten sind verschiedene Beschläge bekannt, die aber sehr aufwendig herzustellen sind und beträchtlichen Aufwand bei der Montage erfordern. Ein solcher Hochschrank ist meistens sehr schmal. Dadurch ist die Montage des Rahmens an den Teleskopauszügen und die Justage der Möbelfront behindert.

Es ist Aufgabe der Erfindung, einen Beschlag für einen Hochschrankauszug anzugeben, mit dem sich der Auszug ohne Werkzeug sehr einfach an einer unteren und einer oberen Teleskopschiene montieren lässt und der eine einfache Justage der Möbelfront erlaubt.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, dass der Rahmen auf der unteren Teleskopschiene mittels zweier beabstandeter Höhenverstellungsschrauben in seiner Höhe justiert und einem in dem unteren Rahmensegment horizontal federnd geführten Verschlussriegel verriegelt wird, und dass sich an der oberen Teleskopschiene zwei Bolzen befinden, an die der Rahmen mittels eines Schnappverschlusses und eines Führungsblocks zur seitlichen Führung angebracht ist.

In den Unteransprüchen ist eine vorteilhafte Ausführungsform der Erfindung dargestellt.

Der geschweißte steife Rahmen bildet das tragende Element des Hochschrankauszuges. Er ist unten auf einer Teleskopschiene gelagert, die in dem Schrankkorpus angeschraubt ist. Auf der unteren Teleskopschiene sind zwei Höhenverstellungsschrauben eingeschraubt angebracht, auf die der Rahmen gesteckt wird. In dem unteren Rahmensegment befindet sich horizontal federnd gelagert ein Verschlussriegel für den Rahmen. Die Montage des Rahmens und seine Justage wird damit sehr einfach.

Die Verstellungsschrauben besitzen eine Auflagefläche für den Rahmen und bestimmen damit die Höhe über der Teleskopschiene. Der Schraubenkopf der Verstellungsschrauben ist so ausgebildet, dass ein Keil des Verschlussriegels darunter greifen kann. Beim Stecken des Rahmens auf die Verstellungsschrauben weicht der Verschlussriegel gegen die Feder zurück und schnappt dann verriegelnd zurück. Der Rahmen liegt damit auf den Auflageflächen der Verstellungsschrauben.

Durch Verdrehen der Stellschrauben, die jeweils durch ein Loch im unteren Rahmensegment von oben zugänglich sind, im Gewinde in der unteren Teleskopschiene, ist eine einfache Justage der Höhe des Rahmens und seiner vertikalen Neigung möglich.

Der Verschlussriegel ist im unteren Rahmensegment geführt und wird durch eine Feder nach hinten gedrückt, wo er etwa 2 cm aus dem Rahmen heraussteht. Der Anschlag ist durch die an den Verstellungsschrauben anliegenden Keile gebildet, die den Rahmen verriegeln. Wird nun auf das herausstehende Ende des Verschlussriegels nach vorn gedrückt, geben die Keile die Verstellungsschrauben frei und der Rahmen kann herausgehoben werden. Ein weiter hinten liegender Anschlag sichert den Verschlussriegel im ausgebauten Zustand.

An der oberen Teleskopschiene sind zwei Bolzen angebracht, die der seitlichen Führung des Rahmens dienen. Am oberen Rahmensegment befinden sich ein Führungsblock und ein Schnappverschluss. Bei der Montage des Rahmens in dem Korpus gleiten die Bolzen durch den Führungsblock und der vordere Bolzen wird von dem Schnappverschluss umgriffen. Damit ist der Rahmen an der oberen Teleskopschiene fixiert. Da die Bolzen in den Führungsblock und den Schnappverschluss eintauchen, ohne dass sie in der Höhe befestigt sind, werden die Höhentoleranzen zwischen den Teleskopschienen und dem Rahmen ausgeglichen.

Die Einstellung der seitlichen Lage der Möbelfront sowie deren Ausrichtung mit benachbarten Fronten ist über ein oberes und ein unteres Justierband mit jeweils einem Justierblock ermöglicht. Die Justierbänder sind an der Möbelfront befestigt, die Justierblöcke an dem vorderen Segment des Rahmens. Der Abstand zwischen dem Justierblock und dem Justierband wird über die Justierschrauben eingestellt, die mit ihrem Kopf gegen das Justierband drücken. Über ungleiche Einstellung der Justierschrauben lässt sich auch ein horizontaler Winkel ausgleichen. Die horizontale Lage der Möbelfront wird über die Langlöcher in den Justierbändern und die Befestigungsschrauben eingestellt. Die Befestigungsschrauben verbinden das jeweilige Justierband mit dem zugehörigen Justierblock und somit auch die Möbelfront mit dem Rahmen. Die Befestigungsschrauben dienen auch gleichzeitig als Konterschrauben zu den Justierschrauben.

Über die Justierbänder und die Justierblöcke mit den zugehörigen Schrauben wird eine Justage in horizontaler Lage und ein Ausgleich von Winkelfehlern ermöglicht.

Das obere und untere Justierband sind in dem vorderen Rahmensegment bündig eingelassen, so dass diese mit dem Rahmensegment zur Möbelfront hin eine Ebene bilden. Damit liegt die Möbelfront am Rahmen an und es bietet sich die Möglichkeit, die Möbelfront nach Abschluss aller Justagevorgänge zusätzlich mit Schrauben an dem Rahmen zu befestigen. Dies bringt zusätzliche Stabilität und die Auszugskräfte von z. B. Möbelgriffen an der Möbelfront werden an den Beschlag besser abgeleitet.

Die Montage des Hochschrankauszugs ist mit dem hier vorgestellten Beschlag sehr einfach. Die Möbelfront und der Rahmen werden in Arbeitshöhe bei normal eingestellten Justierschrauben mit einander verschraubt. Diese Kombination wird dann auf die Höhenverstellungsschrauben auf der unteren Teleskopschiene aufgesteckt. Der Verschlussriegel verriegelt dabei den Rahmen unten auf der Teleskopschiene. Dann wird die obere Teleskopschiene durch den Führungsblock geschoben und am Schnappverschluss verriegelt. Dieser Einbau des Hochschrankauszugs in den Korpus des Schrankes wird ohne Werkzeug durchgeführt.

Die Justage der Möbelfront in allen Freiheitsgraden ist mit der hier beschriebenen Anordnung sehr einfach möglich. Zunächst bestimmen die Höhenverstellungsschrauben die Höhe und die

vertikale Neigung der Möbelfront. Dann wird über die Justierschrauben die Lage der Möbelfront in der Tiefe bestimmt und eine mögliche horizontale Fehlstellung korrigiert. Die Befestigungsschrauben bestimmen die seitliche Lage der Möbelfront und erlauben die Einstellung der vertikalen Kanten. Der Tiefenanschlag des Auszugs erfolgt entweder über eine Rastung in den Teleskopschienen oder über den Anschlag der Möbelfront an die Außenwände des Korpus.

Ein besonderer Komfort ergibt sich dadurch, dass in der unteren Teleskopschiene ein Dämpfer integriert ist, der beim Einschieben des Hochschrankauszugs ein hartes Aufprallen der Möbelfront am Korpus verhindert. Wenn die Teleskopschiene kugelgeführt ist, werden von dieser auch nach oben gerichtete Kippkräfte aufgenommen. Auf diese Weise kann der Dämpfer unten in der Teleskopschiene integriert sein. Der Stößel des Dämpfers wird mittels Federkraft ausgefahren und beim Einschieben des Hochschrankauszugs stößt der Stößel an einen Anschlag, der als Lasche aus dem unteren Lagerblech der Teleskopschiene ausgestellt ist. Damit erfüllt das Lagerblech zwei Funktionen: Befestigung der Teleskopschiene am Korpus und Anschlag für den Dämpfer.

Der Dämpfer lässt sich einfach nachrüsten oder auswechseln, da er nur eingeklipst ist. Der Dämpfer ist in eine Halterung gesteckt und zusammen mit dieser Halterung in das Vierkantrohr zwischen den beiden Seiten der Teleskopschiene eingesteckt. In dieses Vierkantrohr ragt ein Bolzen, der auch als Mutter für die Höhenverstellerschraube dient. Ein geöffneter Rastring umfasst diesen Bolzen und damit ist der Dämpfer im Vierkantrohr fixiert. Das Vierkantrohr dient auch als Gegenstück zum Anschlag und nimmt die Kräfte vom Dämpfer und seinem Halter auf, die beim Einschieben auftreten. Da der Bolzen als Rastpunkt und auch als Mutter für die Höhenverstellerschraube dient, ist er mehrfach genutzt.

Als Dämpfer können verschiedene Typen, beispielsweise Gasdruckfedern oder hydraulische Stoßdämpfer, eingesetzt sein. Ein besonders preisgünstiger Typ ist ein pneumatischer Dämpfer, dessen Stößel mittels einer Rückstellfeder wieder ausgefahren wird.

In den Figuren ist eine Ausführung des Beschlags beispielhaft beschrieben.

Fig. 1 zeigt perspektivisch den Rahmen mit den Teleskopschienen und der Möbelfront

Fig. 2 zeigt einen Schnitt durch den Rahmen mit einer Höhenverstellungsschraube

Fig. 3 zeigt schematisch die Führung des Rahmen an der oberen Teleskopschiene

Fig. 4 zeigt eine Draufsicht der oberen Führungsblöcke

Fig. 5 zeigt die Aufhängung der Möbelfront

Fig. 6 zeigt einen Querschnitt durch die Aufhängung der Möbelfront

Fig. 7 zeigt eine perspektivische Ansicht der unteren Teleskopschiene mit Dämpfer

Fig. 8 zeigt einen Schnitt durch die untere Teleskopschiene mit Dämpfer

In Fig. 1 ist perspektivisch der Rahmen 1 mit seiner Befestigung an der unteren Teleskopschiene 2 und der oberen Teleskopschiene 3 dargestellt. Der Rahmen 1 ruht auf den Höhenverstellungsschrauben 4, die in die untere Teleskopschiene 2 eingedreht sind. Der Verschlussriegel 11 steht aus dem Rahmen 1 heraus und kann zur Entriegelung eingedrückt werden. Der Rahmen 1 ist oben über den Führungsblock 6 und den Schnappverschluss 7 gehalten.

Die Möbelfront 5 ist durchsichtig dargestellt. Sie ist über die Justierbänder 8 und die Justierblöcke 9 an dem Rahmen 1 befestigt.

Fig. 2 zeigt einen Schnitt durch das untere Segment 10 des Rahmens 1 mit einer Höhenverstellungsschraube 4. Das untere Segment 10 des Rahmens 1 ruht auf der Auflagefläche 13. Der Verschlussriegel 11 greift mit seinem Keil 12 unter den Kopf 24 der Schraube 4 und verriegelt damit den Rahmen auf der Höhenverstellungsschraube 4. Die Schraube 4 ist in die untere Teleskopschiene 2 eingedreht. Durch drehen der Schraube wird der Abstand zwischen der Teleskopschiene 2 und dem unteren Rahmensegment 10 eingestellt.

In Fig. 3 ist schematisch dargestellt, wie der Rahmen 1 an der oberen Teleskopschiene 3 geführt ist. Die Bolzen 14 greifen in den Führungsblock 6 und den Schnappverschluss 7. Der Schnappverschluss 7 besitzt einen Schnappriegel 15, der einen Bolzen umgreift. Die wesentliche Aufgabe der oberen Teleskopschiene 3 ist die Führung in seitlicher Richtung, was über die Bolzen 14 und dem Führungsblock 6 und dem Schnappverschluss 7 erreicht wird. Die Bolzen 14 sind an unteren Ende verdickt, sodass sie nicht nach oben aus dem Führungsblock 6 oder dem Schnappverschluss 7 herausgezogen werden können.

Fig. 4 zeigt die obere Führung noch einmal in einer Draufsicht. Die Bolzen 14 gleiten bei der Montage durch den Führungsblock 6. Der vordere Bolzen 14 gleitet in den Schnappverschluss 7 und wird durch den Schnappriegel 15 umfasst. Der Schnappriegel 15 ist in dem Lager 16 federnd drehbar gelagert. Der hintere Bolzen 14 ist in dem Führungsblock 6 nur seitlich geführt.

Fig. 5 zeigt die Aufhängung der Möbelfront (hier nicht dargestellt) an dem Rahmen 1. Am Rahmen 1 ist mit der Schraube 21 der Justierblock 9 befestigt. Das Justierband 8 ist mit den Schrauben 20 an der Möbelfront angeschraubt. Auf dem Justierblock 9 befinden sich die Justierschrauben 18, die den Abstand zwischen dem Justierband 8 und dem Justierblock 9 bestimmen, da die Köpfe der Schrauben 18 gegen das Justierband 8 drücken. Die Befestigungsschrauben 17 verbinden das Justierband 8 mit dem Justierblock 9. Dabei greifen sie durch die Langlöcher 19. Dies erlaubt die seitliche Verschiebung der Möbelfront gegenüber dem Rahmen 1. Im Rahmen 5 sind weiterhin Langlöcher 22 vorgesehen, durch die mit Schrauben 23 die Möbelfront zusätzlich befestigt werden kann.

In Fig. 6 ist ein Schnitt durch die Aufhängung der Möbelfront 5 an dem vorderen Rahmensegment 1 dargestellt. Im Justierblock 9, der mit dem Rahmen 1 über die Schraube 21 verbunden ist (hier nicht dargestellt), befinden sich die Justierschrauben 18. Durch das Justierband 8, welches an der Möbelfront 5 befestigt ist, greifen die Befestigungsschrauben 17. Die Möbelfront 5 liegt plan an dem Rahmen 1 an und kann daher mit den Schrauben 23 durch die Langlöcher 22 zusätzlich befestigt werden.

Fig. 7 zeigt eine perspektivische Ansicht des hinteren Endes der unteren Teleskopschiene. Die beiden Seiten der Teleskopschiene 2 sind an dem Lagerblech 25 mittels Laschen befestigt. Der Anschlag 26 ist aus dem Lagerblech 25 senkrecht ausgestellt, gegen den der Stößel 28 schlagen kann. Der Dämpfer 27 wird von dem Halter 29 gehalten, der in das hier nicht gezeigte Vierkantrohr eingesteckt ist. Das Vierkantrohr verbindet die beiden Innenseiten der Teleskopschiene. Der offene Rastring 30 umfasst den nicht dargestellten Bolzen, der auch als Widerlager für den Anschlag dient.

In Fig. 8 ist ein Schnitt durch die untere Teleskopschiene 2 gezeigt. Die beiden Teile der Teleskopschiene 2 werden über die Kugeln 33 geführt. Die inneren Teile der Teleskopschiene

sind über das Vierkantrohr 32 miteinander verbunden. Hieran ist auch der Bolzen 31 befestigt, der auch Mutter für die Höhenverstellungsschraube 4 dient. Der Halter 29 ist in das Vierkantrohr 32 eingeschoben und trägt den Dämpfer 27. Dessen Stößel 28 schlägt gegen den Anschlag 26, welcher aus dem Lagerblech 25 aufgestellt ist. Der Bolzen 31 wird von dem offenen Rastring 30 des Halters 29 umfasst und fixiert den Dämpfer. Die zusätzliche Wulst am Halter 29 stößt an das Ende des Vierkantrohrs 32 bildet damit ein Widerlager für den Aufprall auf den Anschlag 26.

Bezugszeichenliste

1	Rahmen
2	untere Teleskopschiene
3	obere Teleskopschiene
4	Höhenverstellungsschraube
5	Möbelfront
6	Führungsblock
7	Schnappverschluss
8	Justierband
9	Justierblock
10	unteres Rahmensegment
11	Verschlussriegel
12	Keil
13	Auflagefläche
14	Bolzen
15	Schnappriegel
16	Riegellager
17	Befestigungsschrauben
18	Justierschrauben
19	Langlöcher
20	Schrauben
21	Schraube
22	Langlöcher
23	Schraube
24	Schraubenkopf
25	Lagerblech
26	Anschlag
27	Dämpfer
28	Stößel
29	Halter für den Dämpfer
30	Rastring
31	Bolzen für Dämpfer
32	Vierkantrohr
33	Kugeln

Patentansprüche:

1. Beschlag für einen Hochschrankauszug mit einer an einem vertikalen mittigen steifen Rahmen (1) angehängten Möbelfront (5), wobei der Rahmen (1) an einer oberen und auf einer unteren Teleskopschiene (2, 3) befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (1) auf der unteren Teleskopschiene (2) mittels zweier Höhenverstellerschrauben (4) in seiner Höhe justiert und einem in dem unteren Rahmensegment (10) horizontal federnd geführten Verschlussriegel (11) verriegelt wird.
2. Beschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Höhenverstellerschrauben (4) durch das untere Rahmensegment (10) hindurchgreifen und eine Auflagefläche (13) für den Rahmen (1) und einen Schraubenkopf (22) als Raste für den Verschlussriegel (11) besitzen.
3. Beschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlussriegel (11) in dem unteren Rahmensegment (10) so lang ausgebildet ist, dass er im verriegelten Zustand hinten aus dem unteren Rahmensegment (10) heraussteht und gegen eine im unteren Rahmensegment (10) abgestützte Feder nach vorn zur Entriegelung gedrückt werden kann.
4. Beschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich an der oberen Teleskopschiene (3) zwei Bolzen (14) hintereinander befinden, an die der Rahmen (1) mittels eines Führungsblocks (6) seitlich geführt von vorne eingeschoben und mit einem Schnappverschluss (7) gesichert angebracht ist.
5. Beschlag nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Bolzen (14) durch einen Schlitz im Führungsblock (6) zur Montage hindurchgleiten können und der Schnappverschluss (7) den vorderen Bolzen (14) im verriegelten Zustand umgreift.
6. Beschlag nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass am vorderen Segment des Rahmens (1) die Möbelfront (5) mittels zweier an der Möbelfront (5) vertikal beabstandet horizontal befestigter Justierbänder (8) und zweier am Rahmen passend angeschraubter Justierblöcke (9) angebracht ist.

7. Beschlag nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass in den Justierbändern (8) Langlöcher (19) zur horizontalen Justage und Vertikalstellung der Seitenkanten der Möbelfront (5) mittels Befestigungsschrauben (17) eingebracht sind.
8. Beschlag nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsschrauben (17) in die Justierblöcke (9) eingeschraubt sind, wobei der Abstand zwischen dem jeweiligen Justierband (8) und dem Befestigungsblock (9) durch Justierschrauben (18) eingestellt ist.
9. Beschlag nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Möbelfront (5) zusätzlich über Schrauben in Langlöchern (22) am Rahmen (5) befestigt ist.
10. Beschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in der unteren Teleskopschiene (2), die mit einem vorderen und einem hinteren Lagerblech (25) gehalten ist, ein Dämpfer (27) mit Anschlag (26) integriert ist.
11. Beschlag nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Dämpfer (27) über einen Halter (29) in die untere Teleskopschiene (2) an einem Bolzen (31) eingeklippt ist.
12. Beschlag nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Bolzen (31) durch die Mutter der hinteren Höhenverstellungsschraube (4) gebildet ist.
13. Beschlag nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlag (26) des Dämpfers durch einen ausgestellten Winkel im hinteren Lagerblech (25) gebildet ist.
14. Beschlag nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Dämpfer (27) ein pneumatischer Dämpfer mit Rückstellfeder ist.

Fig. 1

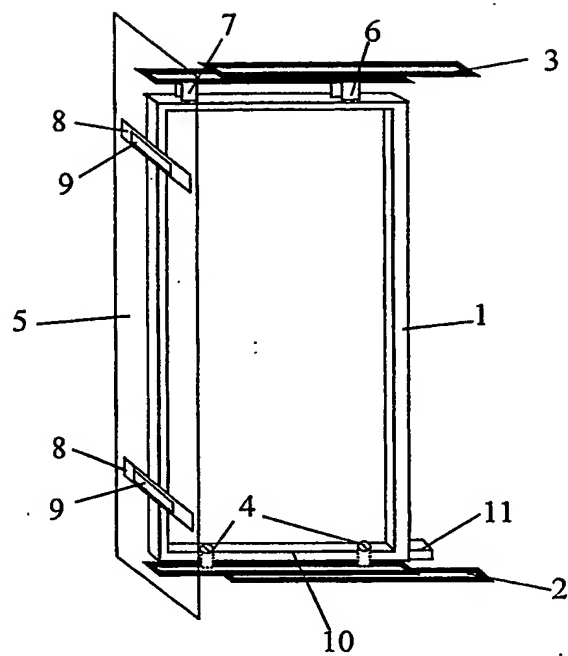
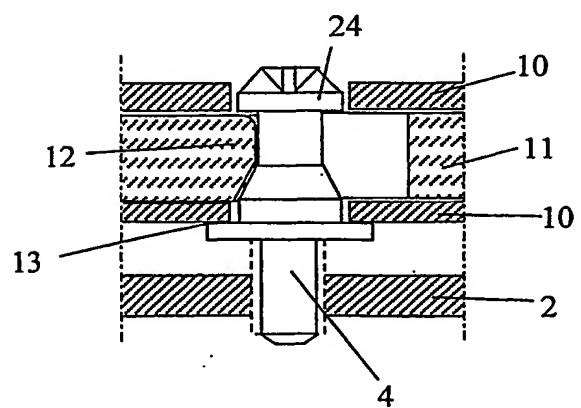
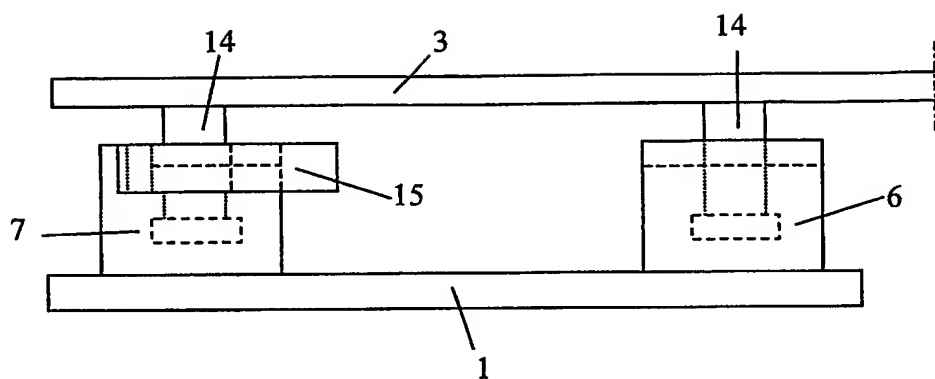
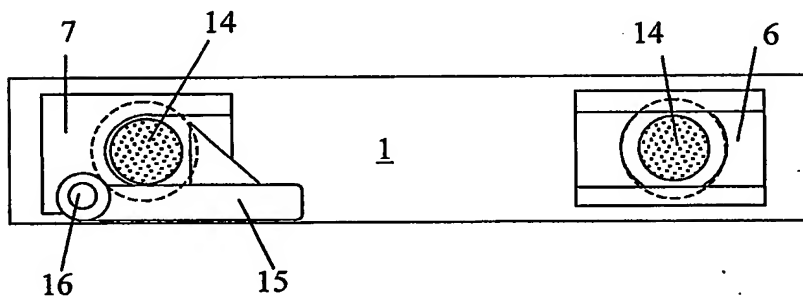


Fig. 2



- 2/4 -

Fig. 3**Fig. 4**

- 3/4 -

Fig. 5

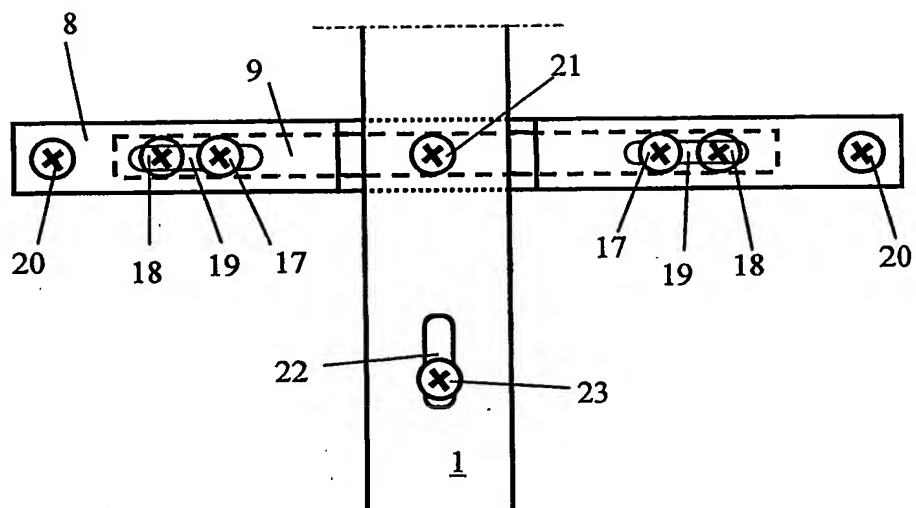


Fig. 6

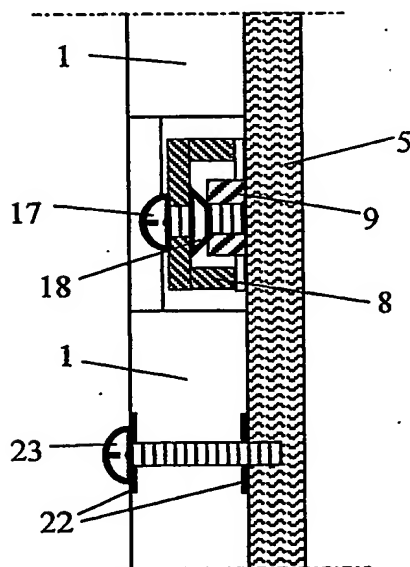


Fig. 7

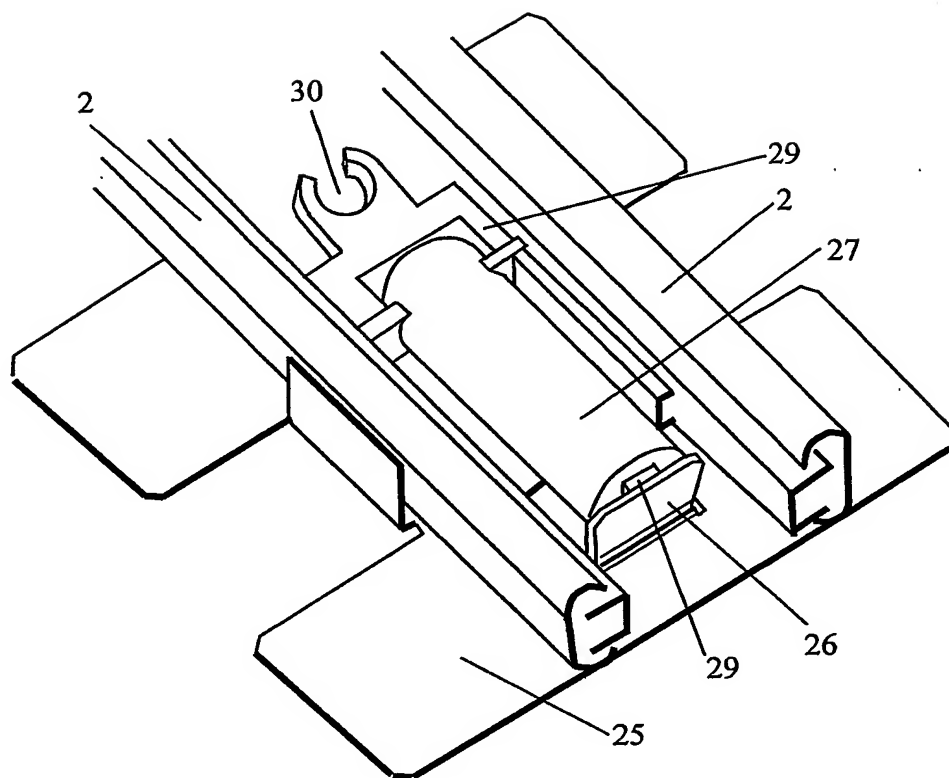
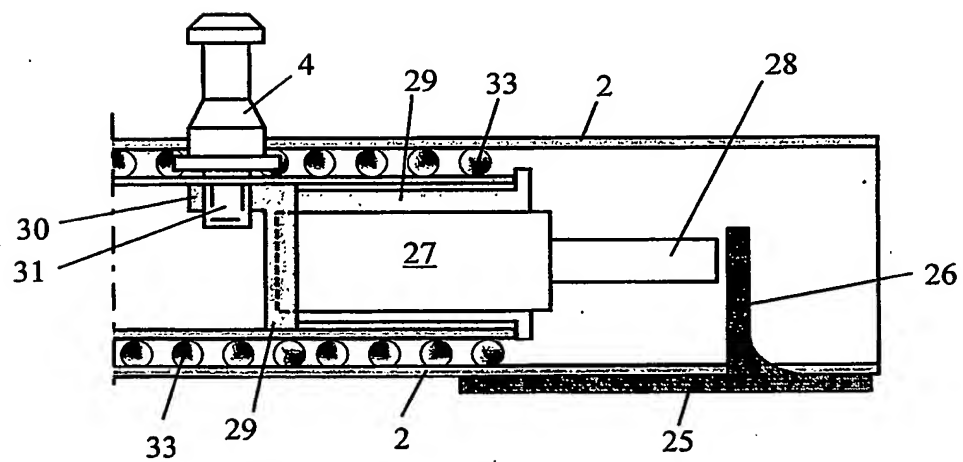


Fig. 8



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. Application No
PCT/EP 03/12645

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 A47B88/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 A47B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 6 199 966 B1 (FULTERER MANFRED) 13 March 2001 (2001-03-13) the whole document	1
A	DE 102 13 640 A (COMPAGNUCCI SPA) 17 October 2002 (2002-10-17) the whole document	1
A	DE 299 06 227 U (VAUTH SAGEL GMBH & CO) 5 August 1999 (1999-08-05) cited in the application the whole document	1

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

19 March 2004

Date of mailing of the international search report

29/03/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

A1ff, R

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

P 03/12645

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 6199966	B1	13-03-2001	AT 252335 T	15-11-2003
			DE 59907409 D1	27-11-2003
			DK 940105 T3	01-03-2004
			EP 0940105 A2	08-09-1999
DE 10213640	A	17-10-2002	DE 10213640 A1	17-10-2002
DE 29906227	U	05-08-1999	DE 29906227 U1	05-08-1999
			AT 243444 T	15-07-2003
			AU 4545200 A	23-10-2000
			CN 1354632 T	19-06-2002
			DE 50002644 D1	31-07-2003
			WO 0059342 A1	12-10-2000
			EP 1168945 A1	09-01-2002

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internat. Aktenzeichen

PCT/EP 03/12645

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 A47B88/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 A47B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 6 199 966 B1 (FULTERER MANFRED) 13. März 2001 (2001-03-13) das ganze Dokument	1
A	DE 102 13 640 A (COMPAGNUCCI SPA) 17. Oktober 2002 (2002-10-17) das ganze Dokument	1
A	DE 299 06 227 U (VAUTH SAGEL GMBH & CO) 5. August 1999 (1999-08-05) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

19. März 2004

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

29/03/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Alff, R

INTERNATIONALER RESEARCHBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationaler Aktenzeichen

PCT/EP 03/12645

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6199966	B1	13-03-2001	AT 252335 T 15-11-2003
		DE 59907409 D1 27-11-2003	
		DK 940105 T3 01-03-2004	
		EP 0940105 A2 08-09-1999	
DE 10213640	A	17-10-2002	DE 10213640 A1 17-10-2002
DE 29906227	U	05-08-1999	DE 29906227 U1 05-08-1999
		AT 243444 T 15-07-2003	
		AU 4545200 A 23-10-2000	
		CN 1354632 T 19-06-2002	
		DE 50002644 D1 31-07-2003	
		WO 0059342 A1 12-10-2000	
		EP 1168945 A1 09-01-2002	

Feld Nr. VIII (ii) ERKLÄRUNG: BERECHTIGUNG, EIN PATENT ZU BEANTRAGEN UND ZU ERHALTEN

Die Erklärung muß dem in Abschnitt 212 vorgeschriebenen Wortlaut entsprechen; siehe Anmerkungen zu den Feldern VIII, VIII (i) bis (v) (allgemein) und insbesondere die Anmerkungen zum Feld Nr. VIII (ii). Wird dieses Feld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regeln 4.17 Ziffer ii und 51 bis.1 Absatz a Ziffer ii), für den Fall, daß eine Erklärung nach Regel 4.17 Ziffer iv nicht einschlägig ist:

In bezug auf die internationale Anmeldung sind die Anmelder:

Vauth-Sagel Holding GmbH & Co., KG, Neue Strasse 27, 33034 Brakel, SAGEL, Thomas, Grüne Bache 13, 33034 Brakel (DE),

SAGEL, Claus, Nikolaus-Dürkopp-Strasse 4a, 33602 Bielefeld (DE), berechtigt, die Prioritäten der früheren Anmeldungen Nr.

202 17 511.1 und 203 02 823.6 zu beanspruchen aufgrund einer Abtretung von der Firma Vauth-Sagel GmbH & Co., Grundstücksverwaltung, 33034 Brakel (DE) auf die Firma

Vauth-Sagel Holding GmbH & Co., KG und die Herren Thomas Sagel und Claus Sagel vom 12. November 2003.

Diese Erklärung wird abgegeben im Hinblick auf alle Bestimmungsstaaten.

☐ Diese Erklärung wird auf dem folgenden Blatt fortgeführt, "Fortsetzungsblatt für Feld Nr. VIII (ii)".